

EF

allgemeine Kompetenzerwartungen KLP bis Ende der Einführungsphase

Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden, • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • Präsentationstechniken funktional anwenden, • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

EF

Aufgabenart I

- a. Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b. Vergleichende Analyse literarischer Texte

Aufgabenart II

- a. Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b. vergleichende Analyse von Sachtexten

Aufgabenart III

- a. Erörterung von Sachtexten
- b. Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Aufgabenart IV

(in der EF, frühestens Abitur 2023)

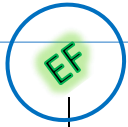
- Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Zentrale Klausur: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-klausuren-s-ii/uebersicht/>

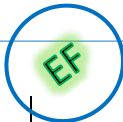
EF

Beziehungs- und Kommunikationsprobleme in Erzähltexten: 1) Kurzepik 2) Bernhard Schlink: Der Vorleser

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV I EF 1.1	Inhaltsfeld Texte Erzähltexte: Kurzepik, B. Schlink „Der Vorleser“ Sachtexte	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,



		<ul style="list-style-type: none"> ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
<p>Inhaltsfeld Sprache</p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p> <p>Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
<p>Inhaltsfeld Kommunikation</p> <p>Gesprächsanalyse</p> <p>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren



<p>EF</p>	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
<p>Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:</p>			
<p>Textausgabe der jeweiligen Werke; Texte, Themen und Strukturen, z.B. Realität und Fiktion - Kurze Erzähltexte lesen und verstehen, S. 26ff.; Epik, S. 165ff.</p>			
<p>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</p>			
<p>Methoden des Textverstehens Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen</p>			
<p>Methoden schriftlicher Arbeit Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</p>			
<p>Methoden mündlicher Arbeit zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren</p>			
<p>Methoden produktionsorientierter Arbeit in den Text eingreifen</p>			
<p>Stundenanzahl und Aufgabentyp(en): ca. 30 Unterrichtsstunden/ Aufgabentypen. I-IV</p>			
<p>Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation: Themenverknüpfungen über die Fächer Philosophie, Religion, Geschichte (z.B. Nachkriegsdeutschland, Aspekte des sozialen und kommunikativen Gedächtnisses, geschichtstheoretische Fragen der Erzählbarkeit von Zeit)</p>			



Die Anerkennung des Anspruchs auf Selbstbestimmung für das eigene Leben und bei anderen - (Drama)

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV II EF 1.2	Inhaltsfeld Texte Drama (eine Ganzschrift): G. E. Lessing „Nathan der Weise“ Sachtexte	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. 	vgl. o. UV I
	Inhaltsfeld Sprache Funktionen und Strukturmerkmale von Sprache	vgl.o. UV I	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen.
	Inhaltsfeld Kommunikation Gesprächsanalyse rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.
	Inhaltsfeld Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. 	vgl. o. UV I

Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:

Textausgabe der jeweiligen Werke; Texte, Themen und Strukturen, z.B. Klassisches und modernes Drama vergleichen, S. 213ff.; Wissenschaftler in Konflikten - ein Drama untersuchen, S. 68ff.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:**Methoden des Textverstehens**

dramenspezifische Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit gattungstheoretischen und literaturhistorischen Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch

Stundenanzahl und Aufgabentyp(en):

ca. 30 Unterrichtsstunden, I A, II A oder I B

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Verknüpfung des thematischen Dramenschwerpunkts mit den Fächern Religion, Sozialwissenschaften, Geschichte

EF

Sprache und Sprechen als Verständigungsmittel

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV III EF 1.2	Inhaltsfeld Texte Sachtexte Erzähltexte	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.
	Inhaltsfeld Sprache Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache Aspekte der Sprachentwicklung	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
	Inhaltsfeld Kommunikation Gesprächsanalyse Kommunikationsmodelle	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand (zweier) unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. 	vgl. o. UV I, II

EF

Inhaltsfeld Medien

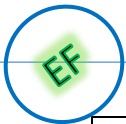
- digitale Medien und ihr Einfluss auf die Kommunikation
- Sendeformate in audiovisuellen Medien

Die SuS können

- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u. a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u. a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.
- ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.

Die SuS können

- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,
- selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.



Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:

Texte, Themen und Strukturen, z.B. Kommunikation und Sprache, S. 11ff., Referate und Kurzvorträge erarbeiten und präsentieren, S. 556ff.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-,Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen

Stundenanzahl und Aufgabentyp(en):

Ca. 20 Unterrichtsstunden, II A oder II B, III A, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Informatik (z.B. Kommunikationssituation im Internet), Fremdsprachen, Geschichte (z.B. Sprachgeschichte), Philosophie



Lyrisches Sprechen - wirkliches Sprechen? - Epochenquerschnitt (motivgleiche Lyrik)

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV IV EF 1.2	Inhaltsfeld Texte lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	vgl. o. UV I bis III	vgl. o. UV I bis III
	Inhaltsfeld Sprache Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
	Inhaltsfeld Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	vgl. o. UV I bis III	vgl. o. UV I bis III
	Inhaltsfeld Medien Informationsverarbeitung in verschiedenen Medien	vgl. o. UV I bis III	vgl. o. UV I bis III

EF

Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:

Texte, Themen und Strukturen, z.B. Das Ich als Rätsel - Gedichte im thematischen Zusammenhang, S. 54ff., Lyrik aus unterschiedlichen Zeiten analysieren und vergleichen, S. 193ff.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch

Stundenanzahl und Aufgabentyp(en):

ca. 20 Unterrichtsstunden, I A oder I B, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Musik (vergleichbare Themen in Gedichten und Liedern), Kunst (bildliche und gestalterische Darstellung der betroffenen Themen), Geschichte

Aufgabentyp IV

Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Der Aufgabentyp IV ist frühestens geplant für das Abitur 2023.

In der zentralen Klausur ist der Themenbezug und der Aufgabentyp jeweils festgelegt.

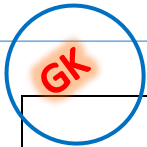
In der Q1 und Q2 kann der Aufgabentypus in allen Themenbereichen im Zentralabitur vorkommen.

allgemeine Kompetenzerwartungen KLP bis Ende der Qualifikationsphase

Grundkurs

Leistungskurs

Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.



Spracherwerb – Instinkt, Nachahmung oder Kreativität?

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV I Q 1.1	Inhaltsfeld Sprache: Spracherwerbsmodelle	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.
	Inhaltsfeld Texte: Komplexe Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
	Inhaltsfeld Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

GK

	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none">• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit),• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.	<ul style="list-style-type: none">• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.
--	---	--	---

Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner:

Sachtexte zum ontogenetischen Spracherwerb (verschiedene Modelle, z.B. behaviorist., kognitivist., interaktionist., nativist. Und konstruktivist. Ansatz; S. Pinker: Der Sprachinstinkt [Auszug], M. Tomasello: menschliche Kommunikation [Auszug], R. Berger: Warum der Mensch spricht [Auszug], J. Bruner: Wie das Kind sprechen lernt, R. Tracy: Deutsch als Erstsprache [Auszug] ...),
TTS, B 8.1

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-,Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

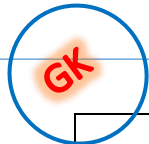
zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen

Stundenanzahl und Aufgabentypen:

ca. 15 Unterrichtsstunden, II A, III A, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Biologie (z.B. Verhaltensbiologie, tierische Kommunikation, Instinkt)



Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert			
UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV II Q 1.1	Inhaltsfeld Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie beschreiben und erläutern. • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation erkennen und interpretieren. • schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien beurteilen. • sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen (z.B. Interview) konzentriert verfolgen. • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen (z.B. Fehldeutung durch fehlenden Kontext) bzw. die Voraussetzungen für gelingende 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. • Textformate und Kommunikationsstrategien in politisch-gesellschaftlichen Kontexten zu einem bestimmten Thema auf der Grundlage unterschiedlicher Materialien auch unter Einbezug sozialer Medien entwickeln. • Selbstständig und adressatengerecht, unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung, komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.

		<p>Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik als sprachliches Handeln begreifen und unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes, unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten, analysieren. • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriteriengerecht beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.
--	--	--	---



<p>Inhaltsfeld Texte:</p> <p>Komplexe Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten beurteilen, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.
<p>Inhaltsfeld Medien:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten, 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	<ul style="list-style-type: none">durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.	
--	--	---	--

GK

Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner:

F. de Saussure, Die Natur des sprachlichen Zeichens; R. Keller, Sprachwandel; J. Romberg, Wie reden wir denn da? , M. Reiter, Amerika, Amerika; O. Tarmas, Mehrsprachigkeit – Sprachlabor Deutschland; J. Kilian, Parlando-Sprache, Schroedel Abitur – Abitur 2024/ 2025 , S.235-296
TTS, B 7.1-7.3, B 8.2

Didaktische bzw. methodische Zugänge:**Methoden des Textverstehens**

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen

Stundenanzahl und Aufgabentypen:

ca. 15 Unterrichtsstunden, IIIA, IV

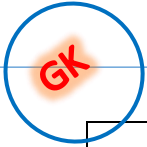
Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Geschichte (z.B. Sprachgeschichte), Sprachfamilien/Fremdsprachen (z.B. sprachkonservative Ansätze und die Kritik daran in anderen Sprachen)

GK

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV III Q1.2	<p>Inhaltsfeld Texte:</p> <p>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:</p> <p>G. Büchner „Woyzeck“</p> <p>J. W. v. Goethe „Iphigenie“ (schulintern)</p> <p>hierzu komplexe, auch längere Sachtexte v.a.a. im Kontext des literaturgeschichtlichen Hintergrundes</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • einem Kurzvortrag zuhören, • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jh. - einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • ein subjektives Textverständnis formulieren. • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren, • einen autobiographischen Deutungsansatz erproben, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • eigene und fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Monolog, Dialog, Szene; sprachliche Bilder, Motive sowie Versform und Prosa und ihre Funktion im literarischen Kontext beschreiben und erläutern, • fiktionale Texte unter besonderer Berücksichtigung formaler und sprachlicher Mittel analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • formale und sprachliche Mittel in eigenen Texten gezielt einsetzen und im Blick auf ihre Wirkung erproben.



	<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Pro- und Kontra Diskussion führen, • Deutungshypothesen in einem Diskurs erörtern, • verschiedene Kommunikationsstrategien zielorientiert einsetzen, • mit dem literarischen Gespräch vertraut werden.
	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, • technische Möglichkeiten (Bühnenbild, Musik, Video) erkennen und in ihrer Wirkung für die Gestaltung erläutern, • dramaturgische Handlungslogik verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel, Standbild, Schaubild, Rollenbiographie, Inszenierungskonzeption und Storyboard im Kontext der Interpretation erproben, • Inszenierungsansätze erproben.

Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner:

G. Büchner: „Woyzeck“; J. W. v. Goethe „Iphigenie auf Tauris“
[In der EF bereits gelesen: G. E. Lessing „Nathan der Weise“]

Sachtexte zur Dramentheorie in Auszügen: Aristoteles, Lessing, Schiller, Büchner, Brecht (mit Problematisierung des literaturhistorischen Hintergrunds)

Bühneninszenierungen (z.B. Düsseldorfer Schauspielhaus/Junges Theater, Rheinisches Landestheater Neuss) und Verfilmungen
TTS B3 (in Auszügen)

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

dramenspezifische Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit gattungstheoretischen und literaturhistorischen Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch

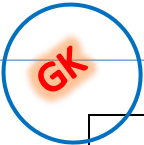
Stundenanzahl und Aufgabentypen:

Klausur / Aufgabenart:

35-40 Stunden, IA, IIA, IIIA, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Die Thematik der aus Vernunftgebrauch resultierenden Autonomie des Menschen (Nathan, Woyzeck) könnte vor allem auch mit den Fächern Philosophie, Religion, Geschichte verknüpft werden.

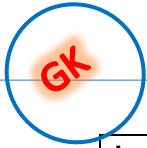


Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
<p>UV IV Q 2.1</p>	<p>Inhaltsfeld Texte:</p> <p>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>R. Seethaler „Der Trafikant“</p> <p><u>Auszüge aus der Literatur der Neuen Sachlichkeit (schulintern, z.B. E. Kästner „Fabian“, I. Keun „Das kunstseidene Mädchen“, H. Fallada „Kleiner Mann – was nun?“)</u></p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
	<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung –



	<p>kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. 	<p>komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.</p>
<p>Inhaltsfeld Medien: Filmische Umsetzung einer Textvorlage</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.



Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner:

Erzähltexte der Gegenwart, z. B.
TTS A1, B 1.1, B 5, C 5.1

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren

Methoden produktionsorientierter Arbeit

in den Text eingreifen

Stundenanzahl und Aufgabentypen:

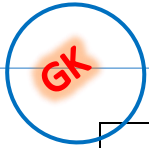
ca. 30 Unterrichtsstunden, IA, IIIB

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Themenverknüpfungen über die Fächer Philosophie, Religion, Geschichte (z.B. Nachkriegsdeutschland, Aspekte des sozialen und kommunikativen Gedächtnisses, geschichtstheoretische Fragen der Erzählbarkeit von Zeit)



Zugänge zur Welt – Unterschiedliche lyrische Konzepte im Spiegel der Zeit			
UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV V Q2.2	Inhaltsfeld Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, • den Begriff Wirklichkeit und die Darstellung der Wirklichkeit in ihrer historisch bedingten Verwendungsweise reflektieren und erläutern. 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.
	Inhaltsfeld Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ - Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart komplexe Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert– einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.



	<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>		<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. 	

GK

Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner:

Poetologische Texte
TTS, B 2.1-2.3
TTS, C 5.3

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

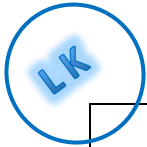
zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch

Stundenanzahl und Aufgabentypen:

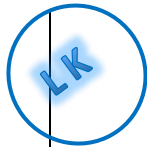
ca. 15 Unterrichtsstunden, IA, IB

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Musik (vergleichbare Themen in Gedichten und Liedern), Kunst (bildliche und gestalterische Darstellung der betroffenen Themen , Fragen der Fremdheits- und Wirklichkeitsdarstellung)



Sprache - Instinkt, Nachahmung oder Kreativität? Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.			
UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV I Q 1.1	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>Spracherwerbsmodelle und -theorien</p> <p>sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, • Veränderungstendenzen der Gegenwartsprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.



Inhaltsfeld Texte:

insbesondere komplexe,
auch längere Sachtexte


Erzähltexte

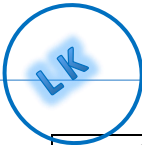
lyrische Texte

- Die SuS können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Die SuS können

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

	<p>Inhaltsfeld Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und non-verbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
	<p>Inhaltsfeld Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.



Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:

Texte, Themen und Strukturen, z.B. Sprachliche Varietäten, S. 317ff.; Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel, S. 334ff.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-,Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

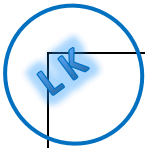
zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen

Stundenanzahl und Aufgabentyp(en):

ca. 35 Unterrichtsstunden, II A oder B, III A oder B, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Biologie (z.B. Verhaltensbiologie, tierische Kommunikation, Instinkt), Sprachgeschichte (Geschichte), Sprachfamilien (weitere Fremdsprachen), sprachkonservative Ansätze und die Kritik daran in anderen Sprachen



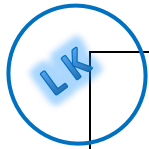
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

UV	Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV II Q 1.1	<p>Inhaltsfeld Texte:</p> <p>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>G. Büchner „Woyzeck“</p> <p>J. W. v. Goethe „Iphigenie“ (schulintern)</p> <p>Sachtexte</p> <p>lyrische Texte</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten.
	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p>	vgl. o. UV I Q 1.1	vgl. o. UV I Q 1.1



<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. 	<p>vgl. o. UV I Q 1.1</p>
<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. 	<p>vgl. o. UV I Q 1.1</p>
<p>Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:</p> <p>Bühneninszenierungen (z.B. Düsseldorfer Schauspielhaus/Junges Theater, Rheinisches Landestheater Neuss) und Verfilmungen</p> <p>Textausgabe der jeweiligen Werke; Texte, Themen und Strukturen, z.B. Klassisches und modernes Drama vergleichen, S. 213ff.; Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation, S. 295ff.; Von der Aufklärung zum Sturm und Drang, S. 394ff.; Klassik und Romantik, S. 421ff.; Vom Vormärz zum poetischen Realismus, S. 444ff.; Schroedel Abitur 2024/ 2025- Leistungskurs</p>		
<p>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</p> <p>Methoden des Textverstehens dramenspezifische Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit gattungstheoretischen und literaturhistorischen Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen</p> <p>Methoden schriftlicher Arbeit Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</p> <p>Methoden mündlicher Arbeit zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch</p>		

<p>Stundenanzahl und Aufgabentyp(en): 35-40 Stunden, IA, IB oder IIA, IV</p>
<p>Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation: Die Thematik der aus Vernunftgebrauch resultierenden Autonomie des Menschen (Woyzeck- Iphigenie) könnte vor allem auch mit den Fächern Philosophie, Religion, Geschichte verknüpft werden.</p>



Lebentwürfe und deren Entwicklung in der Literatur der Gegenwart

UV	Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV III Q 1.2	<p>Inhaltsfeld Texte:</p> <p>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>A. Geiger „Unter der Drachenvand“</p> <p>Sachtexte</p> <p>lyrische Texte</p>	vgl. o. UV I und II	vgl. o. UV I und II
	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</p>	vgl. o. UV I und II, vgl. u. UV V in Q 2.2	vgl. o. UV I und II, vgl. u. UV V in Q 2.2

LK	Inhaltsfeld Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation	vgl. o. UV I und II	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.
LK	Inhaltsfeld Medien: filmisches Erzählen (Exkursion "Filmmuseum")	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. 	vgl. o. UV I und UV II
Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:			
Textausgabe der jeweiligen Werke; Texte, Themen und Strukturen, z.B. Realität und Fiktion - Kurze Erzähltexte lesen und verstehen, S. 26ff.; Epik, S. 165ff.; Fernsehen und interaktive Medien - Reale und fiktionale Formate untersuchen, S. 103ff.; Expressionismus, S. 483ff.; Nachkriegsliteratur, S. 507ff.; Schroedel Abitur			
Didaktische bzw. methodische Zugänge:			
Methoden des Textverstehens			
Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen			
Methoden schriftlicher Arbeit			
Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen			
Methoden mündlicher Arbeit			
zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren			
Methoden produktionsorientierter Arbeit			
in den Text eingreifen			
Stundenanzahl und Aufgabentyp(en):			

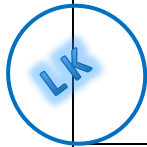
ca. 40 Unterrichtsstunden, IA, IB oder IIIB, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation: Themenverknüpfungen über die Fächer Philosophie, Religion, Geschichte (Nachkriegsdeutschland, Aspekte des sozialen und kommunikativen Gedächtnisses, geschichtstheoretische Fragen der Erzählbarkeit von Zeit)




Fortführung des Unterrichtsvorhabens UV III aus Q 1.2, Weiterentwicklung des Themas:
Lebensentwürfe und deren Entwicklung in der Literatur der Gegenwart
unter stärkerer Berücksichtigung der poetologischen Konzeption

UV	Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV IV Q 2.1	Inhaltsfeld Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>Stefan Zweig, „Schachnovelle“</i> Sachtexte, insbesondere poetologische Konzepte lyrische Texte	vgl. o. UV I, II und III	vgl. o. UV I, II und III
	Inhaltsfeld Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	vgl. o. UV I, II und III	vgl. o. UV I, II und III



	Inhaltsfeld Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation	vgl. o. UV I, II und III	vgl. o. UV I, II und III
	Inhaltsfeld Medien: filmisches Erzählen	vgl. o. UV I, II und III	vgl. o. UV I, II und III
<p>Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:</p> <p>Textausgabe der jeweiligen Werke; Texte, Themen und Strukturen, z.B. Realität und Fiktion - Kurze Erzähltexte lesen und verstehen, S. 26ff.; Epik, S. 165ff.; Fernsehen und interaktive Medien - Reale und fiktionale Formate untersuchen, S. 103ff.; Expressionismus, S. 483ff.; Nachkriegsliteratur, S. 507ff.</p>			
<p>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</p> <p>Methoden des Textverstehens Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen</p> <p>Methoden schriftlicher Arbeit Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</p> <p>Methoden mündlicher Arbeit zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren</p> <p>Methoden produktionsorientierter Arbeit in den Text eingreifen</p>			
<p>Stundenanzahl und Aufgabentyp(en): ca. 35 Unterrichtsstunden, IA, IB oder IIIB, IV</p>			
<p>Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation: Themenverknüpfungen über die Fächer Philosophie, Religion, Geschichte (z.B. Nachkriegsdeutschland, Aspekte des sozialen und kommunikativen Gedächtnisses, geschichtstheoretische Fragen der Erzählbarkeit von Zeit)</p>			

 Verhältnis von <u>Sprache, Denken und Wirklichkeit</u> – Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen			
UV	Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV V Q 2.1	<p>Inhaltsfeld Texte:</p> <p><i>möglich am Beispiel folgender Texte von: Martin Seel, Harald Weinrich, Friedrich Nietzsche, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil: "Die Verwirrungen des Zöglings Törless" (in Auszügen)</i></p> <p>komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>auch: politische Rede, Lyrik</p>	vgl. o. UV I, II, III und IV	vgl. o. UV I, II, III und IV
	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p>	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie beschreiben und erläutern. sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation erkennen und interpretieren. schriftlichen und mündlichen 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,

Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit-

Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien beurteilen.

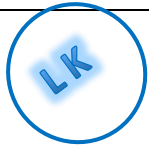
- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern.
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen (z.B. Interview) konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen (z.B. Fehldeutung durch fehlenden Kontext) bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.
- Politik als sprachliches Handeln begreifen und unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes, unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten, analysieren.
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
- Textformate und Kommunikationsstrategien in politisch-gesellschaftlichen Kontexten zu einem bestimmten Thema auf der Grundlage unterschiedlicher Materialien auch unter Einbezug sozialer Medien entwickeln.
- Selbstständig und adressatengerecht, unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung, komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.

LK

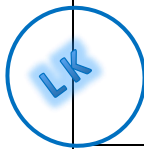
<p>Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</p>	<ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (z.B. de Saussure, Nietzsche, Humboldt, Whorf, Deutscher, Boroditsky) 	
<p>Inhaltsfeld Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p>vgl. o. UV I, II, III und IV</p>	<p>vgl. o. UV I, II, III und IV</p>
<p>Inhaltsfeld Medien: kontroverse Positionen der Medientheorie</p>	<p>vgl. o. UV I, II, III und IV</p>	<p>kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</p>
<p>Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner: Themen und Strukturen, z.B. Traditionelle und neue Medien, S. 248ff.; Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - Rede analysieren und gestalten, S. 295ff.; Sprache - Denken - Wirklichkeit, S. 356ff.</p>		
<p>Didaktische bzw. methodische Zugänge: Methoden des Textverstehens Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln</p> <p>Methoden schriftlicher Arbeit Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</p> <p>Methoden mündlicher Arbeit zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen</p>		
<p>Stundenanzahl und Aufgabentyp(en): ca. 35 Unterrichtsstunden, I A, IIA oder B, III A oder B, IV</p>		

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation: Erkenntnistheoretische Prozesse (Philosophie), Naturwissenschaften („Realismus“)



Zugänge zur Welt – Unterschiedliche lyrische Konzepte im Spiegel der Zeit

UV	Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen KLP	
		Rezeption (Lesen und Zuhören)	Produktion (Schreiben und Sprechen)
UV VI Q 2.2	Inhaltsfeld Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart (in Verknüpfung mit Lyrik aus UV IV, V)	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen 	vgl. o. UV I bis V
	Inhaltsfeld Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen 	vgl. o. UV I bis V
	Inhaltsfeld Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	vgl. o. UV I bis V	vgl. o. UV I bis V



Inhaltsfeld Medien:

Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

vgl. o. UV I bis V

vgl. o. UV I bis V

Lernmittel/Lernort/außerschulische Partner:

Themen und Strukturen, Lyrik aus unterschiedlichen Zeiten analysieren und vergleichen, S. 193ff., Literaturepochen ab S. 386ff.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

Methoden des Textverstehens

Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen

Methoden schriftlicher Arbeit

Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen

Methoden mündlicher Arbeit

zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch

Stundenanzahl und Aufgabentyp(en):

ca. 30 Unterrichtsstunden, IA, IB, IV

Möglichkeiten der fächerübergreifenden Kooperation:

Musik: vergleichbare Themen in Gedichten und Liedern, Kunst: bildliche und gestalterische Darstellung der betroffenen Themen , Fragen der Fremdheits- und Wirklichkeitsdarstellung